

Mai 1993



# Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

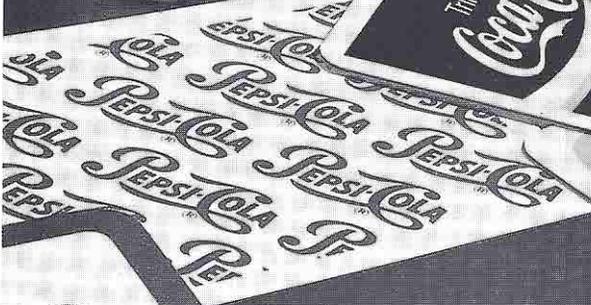
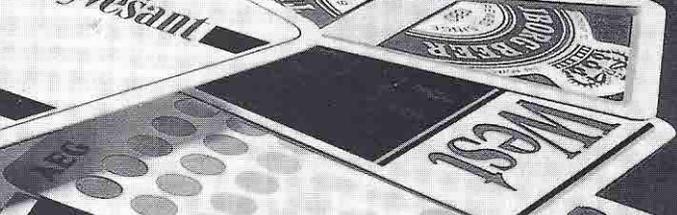
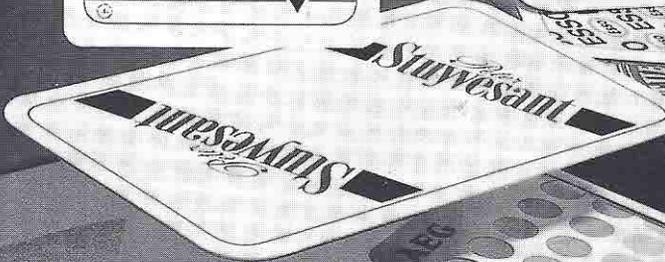


**Mit uns  
haben Sie  
gute Karten**

**Unsere Trümpfe stechen . . .  
beim Wochenende »Spezial«**



# BERLINER SPIELKARTEN & mehr



A. Seydel & Cie KG, Havelstr. 16, 6100 Darmstadt,  
Tel. (0 61 51) 38 63 11, Fax: (0 61 51) 38 63 02

TECHNIK



## Reisen 1993

### Urlaubsplanung leicht gemacht mit dem Deutschen Skatverband



Berücksichtigen Sie bei der Planung Ihres Urlaubs 1993 die attraktiven Reisen des Deutschen Skatverbandes e.V.

Über das Wann und Wohin gibt unsere Kurzinformation Aufschluß.

#### **13. bis 30. Juni 1993**

##### **Fernreise nach Kanada und durch den Westen der USA**

Beachten Sie bitte, daß im Rahmen dieser Reise am 20. Juni 1993 in Seattle ein großes Skatturnier mit drei Serien durchgeführt wird. Ausspielung des gesamten Startgeldes. Bei 30 Spielteilnehmern garantierte Preise im Wert von 2.500,- DM.

1. Preis: Eine Reise zum Skatturnier vom 11. bis 17. Mai 1994 in Mexiko.

#### **2. bis 10. Oktober 1993 bzw. bis 17. Oktober 1993**

##### **Urlaub und Skatspielen in Salou**

Skatturniere mit garantierten attraktiven Geldpreisen

#### **2. bis 10. Oktober 1993**

##### **Große Skatreise nach Pesaro/Italien.**

Preisnachlaß für Wiederholungsreisende und Frühbucher bis 30. Juni.  
Skatturnier mit namhaften Preisen

#### **22. bis 29. Oktober 1993**

##### **Flugreise nach Mallorca**

Interessantes Ausflugsprogramm. Skatturniere sind selbstverständlich.

#### **14. November bis 8. Dezember 1993**

##### **Attraktive Fernreise nach Argentinien.**

First-Class-Service vor Ort mit bewährten Kräften. Skatturnier.

#### **26. Dezember 1993 bis 2. Januar 1994**

##### **Reise über Silvester in die Tschechische Republik.**

Galaabend zur Jahreswende, große Skatturniere, reichhaltiges Kulturprogramm

... und dazu ab Juni 1993

**Wochenend- und Kurzreisen für kleinere Gruppen**

**Der Deutsche Skatverband bietet Ihnen attraktive Reisen zu günstigen Preisen.**



## Skat und Reisen mit dem Deutschen Skatverband e.V. Wochenend- und Kurzreisen 1993 in kleineren Gruppen

### Schiffsreisen mit dem Luxusliner »MS Frans Suell«

10. bis 12. September 1993  
24. bis 26. September 1993  
8. bis 10. Oktober 1993  
22. bis 24. Oktober 1993  
5. bis 7. November 1993  
19. bis 21. November 1993  
3. bis 5. Dezember 1993  
17. bis 19. Dezember 1993

#### Auskünfte und Anmeldungen:

Deutscher Skatverband e.V.  
Postfach 100969  
4800 Bielefeld 1

Telefon (05 21) 6 63 33  
Telefax (05 21) 6 43 12

#### Leistungen:

- 2 x Übernachtung in 2-Bettkabinen je nach Kategorie
- 2 x Frühstücksbuffet an Bord
- 2 x Abendessen (skandinavisches Buffet) an Bord
- Skatturnier im Kongreßcenter an Bord
- Stadtrundfahrt in Malmö bzw. Kopenhagen
- Bordprogramm

#### Preise:

Hansa C 4-Bettkabine innen Deck 2	275,- DM pro Person
Hansa C 3-Bettkabine innen Deck 2	284,- DM pro Person
Hansa C 2-Bettkabine innen Deck 2	299,- DM pro Person
Hansa B 4-Bettkabine innen Deck 5-7	289,- DM pro Person
Hansa B 3-Bettkabine innen Deck 5-7	309,- DM pro Person
Hansa B 2-Bettkabine innen Deck 5-7	334,- DM pro Person
Hansa A 4-Bettkabine außen Deck 5-7	319,- DM pro Person
Hansa A 3-Bettkabine außen Deck 5-7	344,- DM pro Person
Hansa A 2-Bettkabine außen Deck 5-7	379,- DM pro Person

Alle Kabinen haben DU/WC

Das Schiff fährt zuerst nach Malmö (Schweden) und anschließend weiter nach Kopenhagen (Dänemark). Die Liegezeit in Kopenhagen beträgt ca. sechs Stunden. In Kopenhagen bietet sich der Besuch des Tivoli-parks an, der in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen feiert. Um 16 Uhr legt das Schiff in Kopenhagen ab und fährt zurück nach Malmö, um weitere Passagiere aufzunehmen. Abfahrt ab Malmö nach Lübeck um 18 Uhr.

Man kann also die einmalige Chance nutzen, zwei Länder zu besuchen,



Mai 1993

### Aus dem Inhalt:

Ausschreibungen

- Bayern-Pokalturnier
- Baden-Württemberg-Pokal

Reisen mit dem DSKV

Bundesliga-Service

Die Skatfreundin

- Extrapost für Damen –

Zur Person

- Spielleiter Peter Reuter
- Manfred Skutta wird 60
- Jochen Kindt wird 65

Kriegsblindenmeisterschaft  
in Bayern

Ihre Meinung

DSKV-Gliederung

Jugend-Special

Aus den Landesverbänden

Veranstaltungshinweise

### Titelfoto:

B S F Reiseservice  
Lübbecke

## Für Sie nachgelesen: Heimatmuseum in Marne

Die Entstehungsgeschichte dieses Museums interessiert uns deshalb, weil dieses in der kleinen Stadt Marne (Schleswig-Holstein) von dem Marner Skatklub angelegt wurde. Deshalb nennen die Bürger dieses Museum »Skatmuseum Marne«, obwohl es nicht eine einzige Spielkarte enthält.

Bereits 1873 spielten vier ehrenwerte Bürger im Klubzimmer eines Hotels Skat, sammelten außerdem vorgeschichtliche Funde und alte kunsthandwerkliche Gebrauchsgüter und legten so den Grundstock zum Museum.

Dadurch entstanden natürlich auch Unkosten. Es hieß dann in einem Protokoll von 1876: »Die Schulden des Skatklubs sollen durch Ausgabe von Aktien im Werte von je 1,50 Mark getilgt werden.«

Im Vorzimmer des Museums stehen jetzt sechs Spieltische, an denen allwöchentlich der Skatklub Marne die Klängen kreuzt. Von den Wänden blicken die Ölportraits der Klubgründer herab. Ein guter Einfall war die Idee, mit dem »Skatmuseum« der Heimatgeschichte zu dienen.

Anmerkung der Schriftleitung:

Der Artikel erschien in der April-Ausgabe des Jahrgangs 1956 unserer Verbandszeitschrift »Der Skatfreund«.

Öffnungszeiten des Museums: Di.–Fr. 15–17 Uhr, So. 10–12 Uhr.

### Die Skatfreudin Extrapost für Damen

## Berlinerin Karin Block holte Damen-Pokal 1993

Der 12. Deutsche Damen-Pokal im vogtländischen Schöneck hatte gleich mehrere gute Seiten: spannungsgeladene, gemütliche, reizende, sonnige – erinnerungswerte allemal. Bemerkenswert vor allem, daß sich die 340 Kontrahentinnen aus allen Bundesländern und aus Polen (!) leicht und locker ins skatsportliche Geschehen stürzen konnten. Kein Wegestreß unmittelbar vor Turnierbeginn! Das war echt neu und fand besonders Gefallen. Spielen und Wohnen in einem Haus – eine Empfehlung für künftige Veranstaltungen des Deutschen Skatverbandes. So jedenfalls konnte man mehrfach aus berufenem Munde hören.

Auch Damenskat macht Staat! Das war für die wenigen männlichen Beobachter ungeachtet ihrer Mission natürlich nicht zu übersehen. Im allgemeinen ging es fair zur Sache, jedoch an allen Tischen ernsthaft genug, um dem 12. Deutschen Damen-Pokal einen hohen sportlichen Stellenwert zu bescheinigen. Soll bloß niemand meinen, Skat-Damen seien zimperlich. Nur sehen viele von ihnen – wie wohltuend (!) – das Ganze bei weitem nicht so verbissen wie manche eingefleischte männliche Skatnatur. Allein in der Gewissenhaftigkeit der Listenführung scheint die Mannesstärke weiter unangetastet. Oder wie anders sollte man interpretieren, daß jede vierte Liste in diesem Damenwettbewerb unter dem Strich fehlerhaft war und korrigiert werden mußte?

Dieses Manko freilich tat dem Gelingen der Veranstaltung keinen Abbruch. Das versierte Computer-Duo Bernd Eisenkolb und Lutz En-

gelhardt aus Zwickau und Chemnitz war aufmerksam genug, nicht den geringsten Irrtum zuzulassen und sorgte für eine rasche Auswertung der drei Serien zu je 48 Spielen. Letztlich konnten der Landesverband Sachsen und die Verbandsgruppe Chemnitz als (gemeinsamer) Veranstalter bzw. Ausrichter konstatieren, das erste große Championat des Deutschen Skatverbandes in einem neuen Bundesland mit beachtlichem Spielwert über die Bühne gebracht zu haben. »Es gab nur positive Stimmen. Das Land Sachsen wird uns in sehr guter Erinnerung bleiben«, dankte die Damenreferentin Siegrid van Elsbergen in einem Fax noch einmal dem sächsischen Team.

Jede vierte Teilnehmerin kam zumindest mit einem Preis irgendwie auf ihre Kosten. Zuallererst natürlich die Pokalgewinnerin Karin Block aus Berlin. Sie zog von der ersten Serie an souverän alle Register ihres Könnens und legte mit einem Serierendurchschnitt von fast 1600 Zählern ein ansehnliches Schlußresultat hin.

Und so sah es auf den ersten dreißig Plätzen aus:

Platz	Name	LV	Punkte
1.	Karin Block	1	4753
2.	Wilfriede Scholz	4	4418
3.	Christa Wunner	1	4397
4.	Renate Bas	2	4371
5.	Wally Lobeck	2	4331
6.	Irmgard Goerner	2	4221
7.	Ilona Theissen	2	4078
8.	Sabine Naegele	8	4024
9.	Anita Liebholz	6	4022
10.	Elfriede Lorbeer	1	3999
11.	Emmi Salf	8	3869
12.	Angelika Bender	4	3867
13.	Helga Radtke	1	3846
14.	Christa Rütten	7	3792
15.	Ingrid Knobloch	2	3790
16.	Doris Rose	4	3781
17.	Ute Fitzner	4	3761
18.	Monika Gellersen	2	3743
19.	Inge Gloeser	6	3720
20.	Rosi Merz	8	3683
21.	Tina Knauerhase	1	3666
22.	Irene Höptner	2	3656
23.	Inge Keil	S	3635

24.	Ursula Skrzypczak	2	3610
25.	Christa Schaller	8	3593
26.	Gisela Rögelein	8	3592
27.	Carmen Massenber	4	3586
28.	Gunhild Karnatschke	2	3585
29.	Helga Obernowitz	3	3571
30.	Elisabeth Schaback	2	3569

## Die traditionelle Landesverbandswertung ergab im vorderen Feld folgendes Bild:

Platz	LV	Punkte	Spiele		Zahl der
			gew.	verl.	Teilnehmer
1.	2	38 954	374	44	94
2.	1	36 693	348	32	32
3.	8	35 836	345	38	45
4.	4	35 724	356	42	53
5.	3	33 225	341	57	39

Schon am Vorabend hatte der 12. Deutsche Damen-Pokal einen besonderen Höhepunkt. LV S-Chef Werner Landmann feierte seinen »70.«. Große Gratulationszeremonie bei siebzig brennenden Kerzen. So hoch gereizt, entschloß sich der Jubilar zu einer außergewöhnlichen Spielansage: »Eine Saalrunde Sekt!« Auch deshalb war Schöneck eine gute Skatadresse.

*Frank Schettler, LdÖ LV Sachsen*

... bleibt abschließend noch der Hinweis, daß der Deutsche Damen-Pokal 1994 am 20. März in Wolfenbüttel stattfindet. Ausrichter ist der Niedersächsische Skatverband – LV 3 –.

## Aloys Mogendorf Kriegsblinden- Skatmeister in Bayern

In der zweiten Februar-Woche fanden in Söcking am Starnberger See die 10. Bayerischen Kriegsblindenmeisterschaften statt. Auch in diesem Jahr wurde das Turnier souverän von Erika und Aloys Mogendorf geleitet. Angesetzt waren neun Serien à 36 Spiele. An jedem der mit drei Spielern be-

setzten Tische mußte eine der begleitenden Damen die Spielliste führen. Es ist bewundernswert, mit welcher Disziplin und Begeisterung die kriegsblinden Skatfreunde sich dem Hobby Skat widmen.

Die Siegerehrung wurde aus Anlaß der zehnten Wiederkehr dieser Meisterschaft vom Schatz-



*Das Foto zeigt von links: Georg Eberle (Schatzmeister des Bayerischen Kriegsblindenbundes), Franz Wegscheider (2. Sieger), Aloys Mogendorf (1. Sieger), Karl Lademann (3. Sieger) und Jochen Kindt (Präsident LV Bayern).*

meister des Bayerischen Kriegsblindenbundes Georg Eberle, und dem Präsidenten des Bayerischen Skatverbandes, Jochen Kindt, vorgenommen. Während des anschließenden Kameradschaftsabends lud eine Zwei-Mann-Kapelle die Skatfreunde und Gäste bis Mitternacht zum Tanz.

Die besten Ergebnisse	Punkte
1. Aloys Mogendorf, Nürnberg	6828
2. Franz Wegscheider, Erlangen	6781
3. Karl Lademann, Bamberg	6329
4. Wolfgang Bleck, Bochum	6110
5. Alfred Müller, Gräfendorf	5499
6. Richard Krüger, München	5413

In der Mannschaftswertung siegte das Team Mogendorf – Wegscheider – Lademann mit 19 938 Punkten vor Bleck – Klier – Kott mit 15 920 Punkten.

# Bundesspielleiter Peter Reuter

Skatfreund Peter Reuter wurde im April vergangenen Jahres als Bundesspielleiter in das Präsidium des DSkV berufen.



Der 54jährige selbständige Versicherungskaufmann ist seit 1980 Mitglied des Deutschen Skatverbandes. Sein Interesse ist aber nicht allein der praktischen Seite des Skatspiels gewidmet, gleichermaßen konzentriert stellt er sich den Funktionärsaufgaben.

Peter Reuter gehört dem Skatsportverein »Herz-Sieben '80« Kommern von Beginn an als Vorstandsmitglied an, ist seit 1985 Chef des Vereins und seit dem gleichen Jahr Vorstandsmitglied der Verbandsgruppe 53 Bonn, wo er zunächst als Jugendleiter tätig war und seit 1991 das Amt des Vizepräsidenten innehat. Vier Jahre zuvor wurde er zudem in das Präsidium des Landesverbandes 5 gewählt. Den Schiedsrichter ausweis erwarb er 1985.

Sein Lieblingskind ist der Liga-Skat. Peter Reuters Meinung und Wunsch: Der Sportgedanke muß noch mehr zum Ausdruck kommen, mehr Bundesliga-Spieltage, Hin- und Rückspiele, Schaffung einer Top-Liga, mit Hilfe eines Sponsors in den Video-Text verschiedener TV-Sender

gelangen, um so Skat als Sport einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Eine weitere Zielsetzung ist die Einführung eines Spielerpasses für aktive Skatsportler sowie die Mitgliedschaft für »inaktive Mitglieder«, Anpassung des Wettspielplans und aller Richtlinien an sportlichen Regeln.

Seit sechs Jahren organisiert Peter Reuter die Skat-Reisen nach Tirol, seit ebenfalls sechs Jahren leitet er den Skat-Treff der Stadt Mechernich zugunsten eines sozialen Zwecks. Mehrere tausend Mark konnten bereits durch die Stadt an soziale und karitative Einrichtungen überwiesen werden.

Möge Skatfreund Peter Reuter, der mit dem fünften Platz bei den Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1989 in Inzell seine persönliche Bestleistung erzielte, weiterhin bei der Wahrnehmung seiner Funktionärsaufgaben ein erfolgreiches Blatt in seinen Händen haben.

(G. W.)

## 25 Jahre 1. Osnabrücker Skatclub

In Anwesenheit des damaligen Verbandspräsidenten Johannes Fabian wurde am 12. Januar 1968 mit dem »1. Osnabrücker Skatclub« der erste Skatverein in Osnabrück aus der Taufe gehoben. Gründungsmitglieder waren Oskar Meyer, Kurt Niermann, Paul Petschkuhn, Dieter Scheer, Werner Tiemann und Klaus Vinke. Unter dem Vorsitz von Dieter Scheer hatte der Name »1. OSC« schon bald einen guten Klang im Bereich des Deutschen Skatverbandes.

Bereits im Gründungsjahr nahm der Verein an der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft teil und belegte dort einen hervorragenden vierten Platz. Zwei Jahre später richtete er diese Meisterschaft mit 600 Teilnehmern zur Zufriedenheit aller selbst aus. Mit einem Skatturnier unter freiem Himmel auf dem Osnabrücker Marktplatz prä-

sentierte sich der Klub 1971 der Öffentlichkeit. Als Ausrichter der Rhein-Ruhr-Meisterschaften 1972 konnten 350 Teilnehmer begrüßt werden. Noch im gleichen Jahr wurde erstmals das Hansalinien-Turnier veranstaltet, dessen guter Ruf weit in die Lande drang. 1975 präsentierte sich der Verein als Ausrichter der 5. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, bei der der 1. OSC mit dem Team Dieter Scheer – Kurt Oelgeschläger – Paul Petschkuhn und Fritz Weber-Walleck den achtbaren achten Platz belegte.

Nach der Gründung der Verbandsgruppe 45 im September 1975, zu deren Vorsitzenden Dieter Scheer gewählt wurde, waren weitere Meilensteine das zweite Deutschland-Pokalturnier (1979), die 15. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (1985) und die 33. Deutschen Skateinzelmeisterschaften (1988).

Zahlreiche Erfolge bei Turnieren und Stadtmeisterschaften sind im Geschichtsbuch des Vereins nachzulesen, das auch Auskunft darüber gibt, daß Hermann Wrasmann es während seiner Mitgliedschaft im 1. OSC bisher auf vierzehn Grandouverts gebracht hat.



*Nach dem plötzlichen Tod von Dieter Scheer im Dezember 1988 übernahm Otto Hoffmann den Vorsitz im Verein. Anlässlich der Jubiläumsfeier überreichte er dem Gründungsmitglied Oskar Meyer (Dritter von rechts) die Ehrenurkunde des Vereins.*

Zum Vereinsleben zählen neben dem Skatspiel gesellschaftliche Höhepunkte wie das Grünkohlessen mit der Wahl eines Grünkohlkönigs und dem traditionellen Spiegeleieressen gegen Mitternacht sowie Gartenfeste und Adventsfeiern.

Im Jubiläumsjahr werden die Vereinsmitglieder mit ihren Damen nach Mallorca »ausfliegen«.

Die »Skatfreund«-Redaktion wünscht dem 1. Osnabrücker Skatclub auch für die Zukunft stets aktive Mitglieder, ein gedeihliches Vereinsleben und noch viele Erfolge.

(G. W.)

## Skat in der JVA Wolfenbüttel

Am 4. April fand in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel erneut ein Skatturnier statt, dessen Ausrichter die Skatgemeinschaft Wolfenbüttel war.

115 Teilnehmer – darunter 16 Damen – aus elf Städten Niedersachsens und Sachsen-Anhalts freuten sich über die hervorragende Organisation der Veranstaltung, für die Hubert Heymann von der JVA und die ehrenamtlichen Skataktiven Rosi und Norbert Binger, die zugleich das Präsidium des Niedersächsischen Skatverbandes vertraten, verantwortlich zeichneten. Mit von der Partie waren auch VG 33-Vorsitzender Jürgen Schgunk (Osterrode) und VG 33-Spielleiter Manfred Peschel (Helmstedt).

Ein reicher Preistisch motivierte zu besonderem Einsatz beim Kampf um die Punkte in dem Zwei-Serien-Turnier. Die besseren Trümpfe hatten allerdings die »Auswärtigen« mitgebracht.



*Den Turniersieg trug Helmut Jutrzenka (Helmstedt) vor Rosi Binger (Wolfenbüttel), Carolin Rohde (Salzgitter) und Horst Bengelhal (Wolfenbüttel) davon. Jugendsieger wurde der Wolfenbütteler Markus Nier.*

Auch in der Mannschaftswertung dominierten die DSKV-Spieler. »Glück Auf« Helmstedt stellte die besten beiden Mannschaften, an die sich »Grand ouvert« Tönningen anschloß. Ein wenig bescheidener waren die JVA-Mannen, die mit der Mannschaft I den vierten Platz einnahmen, der aber um ein Vierfaches lauter bejubelt wurde.

Besonderer Dank gilt den Herren Wittfoth und Münzebrock von der Anstaltsleitung, ohne deren Verständnis ein solches Turnier an dieser Stelle nie hätte stattfinden können. Es besteht der Wunsch, dieses Turnier in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel zu einer festen Einrichtung werden zu lassen.



## Neue Postleitzahlen – was nun?

Lieber Skatfreund Manfred Skutta, ich beglückwünsche Dich zu Deinen Ausführungen im April-Heft über die Gliederung des Deutschen Skatverbandes nach dem Entfall der alten Postleitzahlen. Sie sollten eine hervorragende Basis für Gespräche der Betroffenen sein.

*Heinz Jahnke  
Präsident des Norddeutschen Skatverbandes*

Sehr geehrter Skatfreund Skutta, herzlichen Dank für Ihren Artikel im April-Heft.

Schon in der Ausgabe 12/87 habe ich meine Gedanken zu diesem Thema dargestellt. Für mich – ich leite die Skatabteilung in einem Sportverein – war schon immer klar, daß der DSKV sich dem Aufbau des Deutschen Sportbundes anpas-

sen muß. Es erhöht sicherlich auch die Möglichkeit, einmal als Sportart anerkannt zu werden.

Eine Anpassung an Ländergrenzen läßt sich nicht vermeiden.

Jetzt haben wir in Deutschland 16 Bundesländer – eine Zahl, die das Herz jeden Ligaleiters höher schlagen läßt. Warum also nicht pro vier Bundesländer eine 1. Bundesligastaffel, pro zwei Bundesländer eine 2. Bundesligastaffel und pro Bundesland eine Landesliga usw. bis zu Kreisverbänden. Wir hätten dann Kreismeister, Landesmeister, Nord-, Süd-, West- und Ost-Meister sowie Deutsche Meister. Titel, mit denen auch Außenstehende etwas anfangen können und die für unsere Mitgliederzahlen nur positive Auswirkungen haben können. Auch Presse und Werbung werden mehr Interesse zeigen.

Packen wir's an!

*Johannes Jürgens,  
Sportclub Kalübbe e.V. – Abt. Skat*

### Nachruf

Wir trauern um

## Kurt Tasler

der nach schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Selbstlos und voller Idealismus hat er unserer Sache viele Jahre gedient.

Kurt Tasler war Vizepräsident des Landesverbandes Thüringen und Vorsitzender der Verbandsgruppe Thüringer Wald/Ilmtal sowie des Skatklubs »Gute Laune« Ilmenau e.V.

Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied von seiner geschätzten Persönlichkeit und seinem unermüdlichen Wirken.

Er wird uns fehlen, aber unvergessen bleiben.

**Landesverband Thüringen  
Verbandsgr. Thüringer Wald/Ilmtal  
SC »Gute Laune« Ilmenau e.V.**

Am 23. März 1993 verstarb im 73. Lebensjahr

Skatfreund

## Günter Sechtenbeck

Mit Günter Sechtenbeck verlor der Deutsche Skatverband einen hervorragenden Skatfreund. Bereits 1962 wurde der gebürtige Plettenberger in das Deutsche Skatgericht berufen, dem er praktisch bis 1990 angehörte. Seine profunden Kenntnisse im Regelwerk der Skatordnung machten ihn zu einem geschätzten Ratgeber. Gleichmaßen stark zeigte sich der Verfechter des Einheitsskats in der Praxis. Sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftskampf gelang es Günter Sechtenbeck mehrfach, Deutscher Skatmeister zu werden.

Das DSkV-Präsidium zeichnete Günter Sechtenbeck für sein verdienstvolles Wirken um die Verbreitung der Verbandsziele 1975 mit der Silbernen und 1982 mit der Goldenen Ehrennadel aus.

Wir nehmen Abschied von einem fairen Skatsportler und bewahren ihm für seine langjährige Treue in der ehrenamtlichen Tätigkeit an vorderer Stelle ein ehrendes Gedenken

**Deutscher Skatverband e.V.**  
– Sitz Bielefeld –

Das Präsidium    Deutsches Skatgericht

SC »Karo-Dame«                      Schriftleitung  
Plettenberg

## Nachruf

Völlig überraschend erreichte uns die Nachricht vom Ableben unseres verehrten und lieben Skatfreundes

## Gerhard Krautz

Länger als 30 Jahre war Gerhard Krautz Mitglied im Deutschen Skatverband. Er gehörte einige Jahre dem Vorstand der Verbandsgruppe 28 Bremen an. Sein besonderes Engagement für den Skatklub »Gut Blatt« Bremen war vorbildlich und beispielhaft. Zehn Jahre war er Vorsitzender dieses rührigen Vereins und hat ihm auch hiernach immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Für besondere Verdienste um den DSKV und die Verbreitung des Einheitsskats wurde ihm 1976 die Ehrenurkunde verliehen. 1984 erhielt Gerhard Krautz das Bundesverdienstkreuz für parteipolitische außerordentliche Leistungen.

Der Vorstand des Bremer Skatverbandes und viele Skatfreunde Bremens nahmen gemeinsam mit Bürgermeister a. D. Moritz Tape Abschied von einem fairen und lebenswerten Freund.

Wir werden Gerhard Krautz ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Bremer Skatverband e.V.**  
Willy Janssen, Vorsitzender



## Norddeutscher Meister 1993

Am 21. März veranstaltete der Norddeutsche Skatverband in Hamburg-Hausbruch die zweite Norddeutsche Skat Einzelmeisterschaft für Schüler und Jugendliche. Erfreulich war die Tatsache, daß Nachwuchskräfte aus allen zugehörigen Verbandsgruppen an den Start gingen.

Vier Jugendleiter und acht Betreuer hatten 37 Jugendliche, die vier mal 48 Spiele durchzuführen hatten, und 13 Schüler, die eine Distanz von vier mal 36 Spiele vorfanden, unter ihre Fittiche genommen. In Anwesenheit des NdSkV-Vizepräsidenten Werner Ruge nahm die Meisterschaft einen harmonischen Verlauf.

Im Schüler-Wettbewerb siegte Bernd Röhling aus der Verbandsgruppe 23 mit 4562 Punkten vor Reiner Thomsen (Verbandsgruppe 22, 3788 Punkte) und Patrick Sturm (Verbandsgruppe 21, 3076 Punkte).



Unser Foto zeigt das Spitzenterzett mit dem Jugendleiter des Norddeutschen Skatverbandes, Johannes Brand aus Papenburg



Dem Fotografen stellten sich die drei bestplatzierten Jugendlichen: Norddeutscher Jugendmeister wurde André Ebeling aus der Verbandsgruppe 29 mit 5595 Punkten vor David Mohr (Verbandsgruppe 20, 5064 Punkte) und Kay Petershagen (Verbandsgruppe 29, 4905 Punkte).

## Schüler und Jugendliche im LV 4-Meisterkampf

Vier Jugend- und elf Schülermannschaften spielten am 14. März in Oberhausen um die Mannschaftsmeistertitel des Skatsportverbandes NRW – LV 4 –. Hier ging es genauso zünftig zu wie bei den »Großen«, denn was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten. Während die Schüler drei Serien an Dreiertischen absolvierten, waren die Jugendlichen am Vierertisch auf gleicher Wellenlänge aktiv.

Die besten Ergebnisse: Punkte

### Schüler

- |  |      |
|--|------|
| 1. SC Wickrath-Delrath<br>Beine – Schaak – Kern            | 7609 |
| 2. Haarbuben Wippringsen I<br>Gosselke – Knauf – Zacharias | 7265 |
| 3. SälzerASSE Bad Sassendorf<br>Alsleben – Himler – Stein  | 6790 |

4. Spielgemeinschaft VG 42 I Jansen – Spadzienski – Schlüsener	6058
5. Sälzer Asse Bad Sassendorf II Jetten – Wiens – Reimann	5417
6. Haarbuben Wippringsen III Schneider – Eickhoff – Joker	5312

**Jugend**

1. Spielgemeinschaft VG 42 Hinzer – Willerberg – Bassler – Hover	9826
2. Sälzer Asse Bad Sassendorf Timmel – Alsleben – Breer – Gickeleiter	9259
3. Haarbügen Wippringsen Dülberg – Holle – Joker – Joker	8856
4. SC Wickrath-Delrath Mäurer – Lichter – Hachaschka – Schaak	3369

## »Friesenjungs« Wiesmoor hatten Premiere

Erstmalig in seiner Vereinsgeschichte veranstaltete der Skatverein »Friesenjungs« Wiesmoor im Dorfgemeinschaftshaus Marcardsmoor ein Qualifikationsturnier zur Norddeutschen Meisterschaft für jugendliche Skatspieler und Skatspielerinnen aus dem gesamten Weser-Ems-Gebiet.

Bei den »Friesenjungs« wird die Arbeit mit dem Nachwuchs groß geschrieben. Jeden Montag üben erwachsene »Friesenjungs« mit den Jugendlichen, um sie auf die Meisterschaften einzustimmen. Aber auch Anfänger sind willkommen. Immerhin hat die Jugendabteilung des Skatvereins eine Personalstärke von 40 Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 19 Jahren.

»Kopfarbeit ist angesagt«, sagte Vize-Bürgermeister und Schirmherr Alfred Meyer bei der Eröffnung des Qualifikationsturniers, das zum

Schluß mit einem guten Abschneiden der »Friesenjüngsten« unter den 29 Teilnehmern endete.

An den hervorragenden Ergebnissen der jungen Wiesmoorer Skatspieler könne man erkennen, daß sich die intensive Jugendarbeit des Vereins auszahle, kommentierte Jugendleiter Holger Ehmann das gute Resultat seiner Schützlinge.

Folgende »Friesenjungs« konnte sich für die »Norddeutsche« in Zeven qualifizieren: Bernhard Rodyk, Thorsten Jansch, Jörg Janssen, Jan Buß, Thorsten Weber, Jochen Beekhuis und Stefan Otten.

## Rezension

# »Sportstatistik-Jahrbuch 1992«

In der Reihe »Sportstatistik-Jahrbuch« ist nunmehr die siebte Ausgabe »Das Sportjahr 1992 von A bis Z« erschienen.

Im Inhalt findet jeder, der beruflich oder privat mit dem Sport zu tun hat, in einer lückenlosen Sportdokumentation einen kompletten Rückblick auf das Sportjahr 1992. Redaktionsschluß war der 31. Dezember 1992. Auf 450 Seiten kann der Leser von mehr als 110 verschiedenen Sportarten jeweils Platz eins bis drei der Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften, Olympischen Spiele und vom Europa- und Welt-Cup schnell und leicht wiederfinden. Selbstverständlich ist unter »Skat« der Deutsche Skatverband mit seinen Deutschen Meisterschaften »in«.

Die aktuellen Rekorde und viele wichtige Adressen und Informationen machen das Buch zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk. Das Buch eignet sich ausgezeichnet als Präsent bei Siegerehrungen.

Der Verkaufspreis beträgt nur 29.80 DM (plus Versandkosten). Die Lieferung erfolgt direkt über den Sportverlag Oskar Henkel, Limburger Straße 25, W-6054 Rodgau 3. (ab 1. Juli 1993: 63110 Rodgau).

# Kiebitzen erwünscht.

Die Eifel läßt sich liebend gern in die Karten schauen. Vorm Reizen bei der Skatmeisterschaft lassen sich gut die Reize der Natur einfangen. Mit der Entspannungswoche. Ganz frisch von der Eifel-Touristik.



Das **Programm** der Entspannungswoche beginnt am Samstag, 11. September, mit dem gemeinsamen Abendessen. Die Fahrt mit der historischen Vennbahn krönt am Sonntag den Ausflug ins Hohe Venn. Tags darauf findet die Führung durch Bad Münstereifel statt. Zur Burg Eltz führt die Fahrt am Dienstag, 14. September. Der zweistündigen Schiffstour auf der Mosel schließt sich eine Weinprobe an. In den Kommerner Hochwildpark geht es mittwochs. Ausflugsziel ist am Donnerstag der Rursee. Fast zwei Stunden ist vom Schiff aus dieser größte deutsche Stausee zu genießen. Lebendige Zeugnisse der Vergangenheit sind freitags im Rheinischen Freilichtmuseum Kommern zu bestaunen. Samstag und Sonntag, 18. und 19. September, sind selbstverständlich für die Skatmeisterschaft in Mechernich reserviert.

Folgende **Leistungen** sind im Reisepreis enthalten: acht Übernachtungen mit Frühstück und fünf Tage mit Halbpension, drei Ausflüge, Eintritt Hochwildpark und Freilichtmuseum, Stadtführung Bad Münstereifel, sowie Reiserücktrittversicherung.

Hier die **Preise** pro Person im Doppelzimmer: Kategorie A (Komforthotel, mit Sauna, teilweise Schwimmbad, Zimmer mit Du/WC, Direktwahltelefon, TV) 973 Mark (EZ-Zuschlag 238 Mark), Kategorie B (gehobene Mittelklasse, Zimmer mit Du/Bad, WC, TV und Telefon) 736 Mark (EZ-Zuschlag 148 Mark), Kategorie C (Zimmer mit Du/Bad, WC, teilweise mit Dusche und Telefon) 645 Mark (EZ-Zuschlag 90 Mark).



Auch wer sich ganz dem sportlichen Wettkampf widmen will, ist bei uns an der richtigen Adresse. Schicken Sie uns einfach den Coupon mit Ihrer Zimmerreservierung.

Eifel-Touristik, Postfach 13 46, W-5358 Bad Münstereifel (neue Postleitzahl 53897). Telefon 0 22 53 / 60 75, Fax 0 22 53 / 53 06.



# Coupon.

Vermitteln Sie mir bitte und bestätigen schriftlich:



## Entspannungswoche vom 11. bis 19. September

In der Kategorie  A  B  C

- Einbettzimmer mit Du/Bad, WC
- Doppelzimmer mit Du/Bad, WC
- Doppelzimmer mit Zustellbett, Du/Bad, WC



## Skatmeisterschaft vom 17. bis 19. September

Preiskategorie (Übernachtung / Frühstück) und Zimmerzahl:

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> bis 40 Mark  | <input type="checkbox"/> Einbettzimmer                                    |
| <input type="checkbox"/> bis 50 Mark  | <input type="checkbox"/> Doppelzimmer                                     |
| <input type="checkbox"/> bis 60 Mark  | <input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit Zustellbett                     |
| <input type="checkbox"/> bis 70 Mark  | <input type="checkbox"/> Dreibettzimmer                                   |
| <input type="checkbox"/> über 70 Mark | <input type="checkbox"/> Halbpension <input type="checkbox"/> Vollpension |



Absender

---

---

Datum

Unterschrift

## Manfred Skutta wird 60 Jahre alt

Sein 60. Lebensjahr vollendet am 3. Juni 1993 Skatfreund Manfred Skutta, der Beauftragte der Landesverbände im Präsidium des Deutschen Skatverbandes.

Ein neues Aufgabengebiet, das des Beauftragten der Landesverbände, verband sich mit der Einführung der vom Hamburger Skatkongreß 1990 verabschiedeten DSKV-Satzung. In dieses Amt wählten die Kongreßdelegierten den Kölner Ruheständler Manfred Skutta.

Der Jubilar, »vorbelastet«-mit der Wahrnehmung von Funktionärsaufgaben sowohl im sportlichen als auch im Bereich des LV 5-Skatsportverbandes, verstand es seither, den neuen Wirkungskreis mit Leben zu erfüllen. Rat und Tat des Mittlers zwischen Präsidium und Landesverbänden sind inzwischen sehr gefragt. Sein ausgleichendes Wesen ist ein Garant dafür, die Interessen beider Seiten in optimaler vernünftiger Regelung zu vertreten. Darüber hinaus zeigt er Wege zu neuen Ufern, die auf Zustimmung stoßen. Nicht wirklichkeitsfremd sind seine organisatorischen Denkanstöße. In das »Pensum« von Manfred Skutta wechselte im vergangenen Jahr die Verantwortlichkeit für die Durchführung des Deutschen Städte-Pokals. Auch hier bestand er seine Feuertaufe mit Bravour.

### Lieber Skatfreund Manfred Skutta!

In der großen Schar der Gratulanten möchten wir nicht fehlen.

Zu Deinem 60. Geburtstag gratulieren wir herzlich und übermitteln Dir auf diesem Wege alle guten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen.

Mögest Du künftig ein immer zufriedenes »Skathaus« vorfinden, damit die praktische Seite des Skatspiels Aufwind bekommt.

Mit »Gut Blatt« grüßen Dich Deine Skatfreunde im Deutschen Skatverband.

*In aller Namen  
Georg Wilkening, Schriftleiter*

## Bundesliga-Service

Während die 1. und 2. Herren-Bundesliga mit dem 13. März und dem 3. April bereits zwei Spieltage durchführte, war die Damen-Bundesliga am 13. März bislang nur einmal im Einsatz und hatte am 3. April spielfrei. Veröffentlicht sind nachstehend die bisherigen aktuellen Tabellen.

## Damen-Bundesliga

### Staffel Süd

1. 76 Frischer Wind Kappel	10 054	6:0
2. 70 Lustige Schwaben Stuttgart	9 673	6:0
3. 47 BSG Du Pont Hamm	7 409	5:1
4. 43 Herz-Dame Resse Gels.	8 130	4:2
5. 85 Die Wenden Wendelstein	8 128	4:2
6. 50 SpGem. Köln	8 023	4:2
7. 53 SpGem. Bonn	7 603	4:2
8. 61 TuS Griesheim	7 414	4:2
9. 41 Herz-Dame Mülheim	7 285	3:3
10. 4E Anker-Buben Essen	7 115	3:3
11. 54 SpGem. Bad Ems	6 480	1:5
12. 88 SpGem. Schwaben	6 127	1:5
13. 78 Sternwaldrummer Freiburg	6 118	1:5
14. 76 Bühler Kiebitze	6 055	1:5
15. 89 1. SC 84 Lechfeld	6 009	1:5
16. 47 Rauch passé Hamm	5 479	0:6

### Staffel Nord

1. 49 Skatclub Minden	8 964	5:1
2. 24 Concordia Lübeck	8 753	5:1
3. 48 Isselhorster Buben	8 749	5:1
4. 17 Ideale Jungs Berlin	8 182	5:1
5. 23 Skatfreunde Flensburg	8 166	5:1
6. 15 Dahlem 71 Berlin	8 823	4:2
7. 20 BahrenfelderASSE	8 457	4:2
8. 20 Hansa Hamburg	7 743	4:2
9. 20 Herz-7 Duvenstedt	7 335	4:2
10. 28 Weserperle Bremen	7 547	2:4

11. 33 SpGem. Helmstedt	6 832	2:4
12. 22 Goldene Buben Husum	6 798	1:5
13. 23 PSC Nullouvert Kiel	6 501	1:5
14. 13 Schwarz-Weiß Berlin	5 566	1:5
15. 29 Kreyenbrück Oldenburg	6 062	0:6
16. 31 Pik-As Burdorf	5 377	0:6

## 1. Herren-Bundesliga

### Staffel Nord

1. 30 Lindhorster Buben	25 369	12: 6
2. 22 Gardinger Skat-Club	24 334	12: 6
3. 23 TSV Kronshagen	23 365	12: 6
4. 29 Hager Buben	23 544	11: 7
5. 28 Eule Bremerhaven	20 508	11: 7
6. 23 Kieler Buben	23 872	10: 8
7. 28 Hanseaten Bremen	21 674	10: 8
8. 22 Elveshörn Elmshorn	21 787	9: 9
9. 20 Alsterdorf Hamburg	22 423	8:10
10. 23 1. Ostsee-SC Kiel	22 394	8:10
11. 30 Herz-9 Hannover	21 859	8:10
12. 28 Vahrer Buben Bremen	20 978	8:10
13. 20 Rosenblatt Pinneberg	20 745	8:10
14. 20 Hansa Hamburg	21 696	7:11
15. 30 H. v. F. Schneverdingen	19 998	6:12
16. 49 Skatclub Minden	18 307	4:14

### Staffel Mitte

1. 85 Grand Hand Rückersdorf	24 514	13: 5
2. 84 Die Maintaler Maintal	24 055	12: 6
3. 15 Licht. Asdrücker Berlin	24 289	11: 7
4. S1 SC Stützengrün 90	23 977	11: 7
5. 86 Skatclub 81 Bayreuth	23 500	11: 7
6. 63 Steinbacher Skatverein	23 432	11: 7
7. 33 Böse 7 Gebhardshagen	23 560	10: 8
8. 35 1. Marburger Skatclub	23 193	10: 8
9. 13 Nullouvert 76 Berlin	22 086	10: 8
10. 60 Skfr. Frankfurt/Main	22 624	9: 9
11. 11 Ideale Jungs Berlin	23 618	8:10
12. 11 Friedrichshain Berlin	22 618	8:10
13. 13 Moab./Kreuzberg Berlin	22 601	7:11
14. 85 Aischgründer Neustadt	20 348	6:12
15. S1 Grandouvert Zwickau	22 096	5:13
16. S2 Sachsenkönig Dresden	18 727	2:16

### Staffel Süd

1. 68 Alle Asse Sandhofen	26 998	15: 3
2. 68 Enderle-Asse Ketsch	24 703	15: 3
3. 62 Eschborner Skatclub	23 446	13: 5
4. 68 Pik As Brühl	25 994	11: 7
5. 85 Bube Treuchtlingen	22 769	11: 7
6. 78 Sternwald Freiburg	22 580	11: 7
7. 61 1. Skatclub Dieburg	22 335	11: 7
8. 71 Skfr. 62 Ludwigsburg	23 442	9: 9
9. 80 Skatclub München-Süd	22 117	8:10
10. 77 Blaufelchen Konstanz	20 963	8:10
11. 79 Grand Hand Lindau	22 004	7:11
12. 71 Kreuz-Bube Necharsulm	20 323	7:11
13. 68 Blau-Weiß Mannheim	21 614	6:12
14. 81 Contra-Re Gmund	21 079	5:13
15. 65 Pik-7 Mainz	21 270	4:14
16. 70 Drei Könige Tübingen	20 069	4:14

### Staffel West

1. 40 Karo-As Düsseldorf	27 375	15: 3
2. 40 Skfr. 1983 Jüchen	23 520	11: 7
3. 50 1. Skatclub Stommeln	23 480	11: 7
4. 43 Karo-Sieben Datteln	22 768	11: 7
5. 41 Skfr. Broekhuysen	23 713	10: 8
6. 59 Skfr. Neuenrade	22 179	10: 8
7. 50 Skfr. Mauenheim	21 032	10: 8
8. 57 Herz-Dame Menden	22 211	9: 9
9. 44 Böse Buben Bork.-Ahaus	21 720	9: 9
10. 48 Rot-Weiß Bielefeld	22 579	8:10
11. 55 Herz-Bube Bitburg	21 891	8:10
12. 58 Gutes Blatt Witten	20 986	8:10
13. 43 Karo-Acht Haltern	21 070	7:11
14. 47 Schloßkönige Paderborn	20 418	6:12
15. 46 Alle Asse Dortmund	20 164	6:12
16. 42 Die Joker Oberhausen	20 364	5:13

## 2. Herren-Bundesliga

### Staffel 1

1. 17 Glückritter Berlin	27 002	14: 4
2. 31 Pik-7 Vorsfelde	25 234	12: 6

## Bundesliga-Service

3.	31 Burg-Buben Brome	24937	12:	6
4.	13 Damendrücker Berlin	24195	12:	6
5.	31 Gut Blatt Wolfsburg	24144	12:	6
6.	S2 Reizker Leipzig	22473	10:	8
7.	15 Kiebitz 70 Berlin	22130	10:	8
8.	A1 1. Skatclub Genthin	21918	10:	8
9.	A1 HalberstädterASSE	21778	9:	9
10.	T1 Grand Altenburg	23070	7:11	
11.	S2 Sexouvert Leipzig	22229	7:11	
12.	17 Spielteufel Berlin	19695	7:11	
13.	S2 König Dresden II	21357	6:12	
14.	15 Nullouvert 68 Berlin	21283	6:12	
15.	15 1. SC Steglitz Berlin	20758	5:13	
16.	S1 Könige Schwarzenberg	18553	5:13	

### Staffel 2

1.	20 Tura-ASSE Norderstedt	25252	14:	4
2.	23 TV Grebin	24462	13:	5
3.	22 Skatfreunde Leck	23167	12:	6
4.	23 Sportclub Kalübbe	24601	11:	7
5.	21 Pik-7 Zeven	24200	11:	7
6.	22 Langer Peter Itzehoe	23347	10:	8
7.	22 Had'n Lena Meldorf	22635	9:	9
8.	20 Hansa Hamburg II	22572	9:	9
9.	21 Kleeblatt Harburg	22330	9:	9
10.	22 Skatclub St. Annen	21329	9:	9
11.	28 Beverstedter Jungs	21152	9:	9
12.	28 Einigkeit Bremerhaven	21874	7:11	
13.	M1 Karo-Bube Wismar	21027	7:11	
14.	24 Zünft. Skater Lübeck	20594	7:11	
15.	24 Muntere Buben Lübeck	20086	5:13	
16.	23 Joker 78 Kiel	18900	2:16	

### Staffel 3

1.	29 Harten Lena Lemwerder	26333	13:	5
2.	29 Ostfr. Moormerland	23793	13:	5
3.	28 Vahrer Buben Bremen II	23857	12:	6
4.	30 Skatclub Herrenhausen	22528	11:	7
5.	33 Herz-Dame Salzgitter	22634	10:	8
6.	31 Trumpf 70 Fallersleben	23422	9:	9
7.	30 Karo-As Nienburg	22863	9:	9
8.	30 Herz-As Langenhagen	22502	9:	9
9.	29 Kreyenbrück Oldenburg	22020	9:	9
10.	31 Maschbuben Gifhorn	21661	9:	9
11.	30 Lust. Buben Hannover	22043	8:10	
12.	28 Glücksritter Ritterhude	20985	8:10	
13.	29 Schlicktau Wilhelmsh.	22140	7:11	

14.	33 Wendeburger Wölfe	21316	7:11	
15.	29 Columbus Schortens	20568	5:13	
16.	32 Herz-Dame Hildesheim	19544	5:13	

### Staffel 4

1.	49 Skatclub Minden II	25339	12:	6
2.	48 Mit Vieren Herford	25148	12:	6
3.	59 Karo-Dame Plettenberg	25020	12:	6
4.	47 Hellweg-Buben Erwitte	24637	11:	7
5.	49 Gut Blatt Augustdorf	23591	11:	7
6.	58 TuS Heven 09/67	22325	11:	7
7.	29 Hasetal Lönninge	22263	11:	7
8.	43 Gute Laune Recklingh.	23489	10:	8
9.	49 Herzlinchen Lemgo	22861	10:	8
10.	47 Lippefuchse Hamm	22020	9:	9
11.	44 1. Skatklub Rheine	21818	9:	9
12.	57 Gute Laune Fröndenberg	22796	8:10	
13.	32 Deister-Buben Springe	21133	8:10	
14.	48 JungeASSE Bielefeld	20386	5:13	
15.	47 Gut Blatt Bock.-Hövel	19839	5:13	
16.	45 1. Skatklub Melle	18311	0:18	

### Staffel 5

1.	42 Skat SV Oberhausen 53	25293	12:	6
2.	41 Reiz. Buben Krefeld	25000	12:	6
3.	42 PostSV Oberhausen I	24552	12:	6
4.	41 Skfr. Kamp-Lintfort	24242	11:	7
5.	42 PostSV Oberhausen II	24081	11:	7
6.	4E Heisinger Jungs Essen	22452	11:	7
7.	51 Skatclub 1979 Myhl	22932	10:	8
8.	41 Ziemlich reell Mülheim	20876	10:	8
9.	41 Löschb.-ASSE Mülheim	22677	9:	9
10.	40 Karo-As Meerbusch	21749	9:	9
11.	41 Hat geklappt Mülheim	22332	8:10	
12.	41 SC Wedau Duisburg	22123	8:10	
13.	41 Heidebuben Greifath	21957	8:10	
14.	51 Skat SV Heinsberg	22362	6:12	
15.	41 Herz-7 Kamp-Lintfort	21573	6:12	
16.	41 Bergh. Buben Duisburg	17987	1:17	

### Staffel 6

1.	63 AulatalerASSE Oberaula	24074	15:	3
2.	87 Lust. Buben Wenighösb. I	24532	13:	5
3.	67 Miese 7 Kaiserslautern	23967	12:	6
4.	50 Rheinkasseler Köln	23860	11:	7

5. 63 Neu-Anspacher SC I	24 043	10:	8
6. 50 Keine mehr Köln	23 734	10:	8
7. 62 Skatverein Idstein	23 164	10:	8
8. 55 Null-Hand Tälchen	23 054	9:	9
9. 58 Pik-As Meinerzhagen	22 659	9:	9
10. 50 Lust. Buben Leverkusen	23 203	8:	10
11. 65 Ohne 11 Idar-Oberstein	22 007	8:	10
12. 63 Neu-Anspacher SC II	21 208	8:	10
13. 66 Schebbe Thalexweiler	21 639	7:	11
14. 87 Lust. Buben Wenighösb. II	21 809	6:	12
15. 59 SC 82 Bad Laasphe	21 844	5:	13
16. 53 SkatGem. Bonn	20 473	3:	15

Staffel 7

1. 70 Klopferle Sachsenheim	27 313	17:	1
2. 68 Pik-As Brühl II	26 965	14:	4
3. 78 Dreiländereck Weil	24 253	14:	4
4. 70 Bu-de-Be Stuttgart	24 128	10:	8
5. 68 Vern. Buwe Viernheim	23 564	10:	8
6. 78 Hochrh. Grenz.-Wyhlen	22 730	10:	8
7. 61 I. Skatclub Dieburg II	24 413	9:	9
8. 69 Herz-Dame Mosbach II	21 784	9:	9
9. 68 I. Skatclub Mannheim	22 316	8:	10
10. 69 Herz-Dame Mosbach I	20 079	8:	10
11. 75 Kreuz-Bube Schwann	21 497	7:	11
12. 68 SG 1985 Neckarau	21 429	7:	11
13. 61 Arheilgen Darmstadt	21 507	6:	12
14. 70 Pik-Bube Weilimdorf	20 371	6:	12
15. 70 Gäubube Bondorf	18 738	5:	13
16. 70 Gut Blatt Plochingen	19 422	4:	14

Staffel 8

1. 79 Buchhorn Friedrichshfn.	23 041	14:	4
2. 77 Blaufelchen Konstanz II	24 007	11:	7
3. 77 Seerose Radolfzell	22 945	11:	7
4. 89 I. SC 84 Lechfeld	23 257	10:	8
5. 85 Ger. Buben Weißenburg	22 667	10:	8
6. 80 SC München-Süd II	22 362	10:	8
7. 80 Skfr. Schrobenhausen	23 864	9:	9
8. 85 I. SC Roth	23 197	9:	9
9. 79 Biber-Asse Biberach	22 029	9:	9
10. 88 Kr. Dame Dorfmerkingen	22 024	9:	9
11. 85 Gr. Hand Rückersdorf II	21 736	9:	9
12. 77 Skatburg Pfullendorf	22 581	8:	10
13. 89 Skfr. Bad Wörishofen	21 276	8:	10
14. 85 I. SC Nürnberg	21 128	7:	11
15. 89 Schneiderfrei Utting	21 180	6:	12
16. 85 BW-Schwäne Schwand	17 730	4:	14

## Erinnerungen

Als ich in den »Bremer Nachrichten« die Überschrift zu dem Artikel über einen Preisskat in Grasberg las »Quartett Harten Lena Lemwerder«, stand plötzlich ein Kindheitserlebnis vor mir.

Es muß 1913 oder 1914 gewesen sein, da kam ich durch irgendeinen Zufall nach Rotenburg/Wümme ins »Waldschlößchen«. Dort saßen an verschiedenen Tischen Herren, die Karten spielten. An dem Tisch, an dem ich (natürlich als Zuschauer) stand, wurden gerade die Spielkarten gemischt und verteilt. Dabei wurde in der Runde gesungen: »Harten-Leno, Harten-Leno, Harten-Leno mien Deern, Harten-Leno, Harten-Leno, ick hev di so gern!«

Als die letzte Karte dem Teilnehmer zugeworfen wurde, gab's ein riesiges Hallo. Warum, das weiß ich leider nicht mehr! Aber dieses »Harten-Leno« höre ich immer noch. Und wie es das Schicksal so will . . . vom Oktober 1940 bis Dezember 1942 bin ich täglich am Waldschlößchen mit dem Fahrrad vorbeigestrampelt.

Das ist nun alles schon so lange her, aber diese Zeitungüberschrift hat plötzlich viele Erinnerungen in mir wachgerufen, und mit dem Skat-Ruf, der ja wohl heißt »Gut Blatt« verabschiede ich mich mit freundlichen Grüßen.

Anneliese Alex, Bremen



# Skatwochenende in Ostwestfalen

## Die westfälische Mühlenstraße

### Termine 1993

#### Juni

4. bis 6. Juni  
11. bis 13. Juni (Fronleichnam)  
18. bis 20. Juni

#### Juli

9. bis 11. Juli

#### August

6. bis 8. August  
13. bis 15. August  
27. bis 29. August

#### September

3. bis 5. September  
17. bis 19. September

#### Oktober

1. bis 3. Oktober  
15. bis 17. Oktober  
29. bis 31. Oktober

#### November

5. bis 7. November  
12. bis 14. November  
19. bis 21. November

#### Dezember

3. bis 5. September  
10. bis 12. Dezember

Die Anreise nach Lübbecke gestalten Sie in eigener Regie.

Wir erwarten Sie in den behaglichen Räumen des »Hotel Borchard« am Freitagnachmittag zwischen 16 und 18 Uhr zu einem Begrüßungsgetränk.

Nach dem gemeinsamen Abendessen starten wir unser Skatturnier. Es werden zwei Serien gespielt. Die Nichtskatspieler können auf den modernen

Bowling- und Kegelbahnen ihren »Champion« ausspielen.

#### 2. Tag

Nachdem Sie sich an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet gestärkt haben, spielen wir am Vormittag zwei weitere Serien Skat.

Die Begleitpersonen können einen Einkaufsbummel in der schönen City von Lübbecke unternehmen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen starten wir zu einer Planwagenfahrt. Danach wird wieder eine Serie Skat gespielt.

Nach dem Abendessen beginnt die Tanzveranstaltung bis zum frühen Morgen.

#### 3. Tag

Nach dem Frühstücksbuffet werden die beiden letzten Serien des Skatturniers gespielt.

Den Nichtskatspielern zeigen wir die einzigartige westfälische Mühlenstraße mit ihren voll funktionsfähigen Mühlen.

Nach der Siegerehrung treten Sie dann nach eigenem Ermessen Ihre Heimreise an.

#### Das Skatturnier wird zu DSkV-üblichen Bedingungen durchgeführt.

Es erwarten Sie attraktive Preise. Das volle Startgeld wird wieder ausgespielt plus Sponsorenleistung.

Selbstverständlich ist der Reiseveranstalter bereit, Ihnen ein »maßgeschneidertes Wochenendprogramm« nach Ihren Wünschen auszuarbeiten.

Rufen Sie die DSkV-Geschäftsstelle an:

Telefon (05 21) 6 63 33.

Sie vermittelt Ihnen ein attraktives Wochenendprogramm in der Bierbrunnenstadt Lübbecke.

## LV 2-Nachrichten

**Zeven.** Am letzten März-Wochenende führte der Norddeutsche Skatverband in Zeven-Aspe seine diesjährigen Einzelmeisterschaften durch. Beteiligt waren 69 Damen, 47 Senioren, 49 Junioren und 296 Herren.

Das Turnier begann pünktlich und wurde zügig abgewickelt. Kleine Streitfälle blieben nicht aus, aber das Schiedsgericht brauchte nicht einzugreifen. Zu den letzten vier Serien wurden die Spieler nach ihrem Punktestand gesetzt. Einige Teilnehmer begruben frühzeitig alle Meisterschaftsambitionen, zahlten eine Abmeldegebühr und verlebten das Restwochenende ohne Turnierstreß. Nach langem Kampf und vielen interessanten Spielen erfolgte die Ehrung der Meister und Plazierten durch den LV-Präsidenten Heinz Jahnke und Schatzmeister Dieter Rehmke.

**Die besten Ergebnisse: Punkte**

**Damen**

1. Thea Beck-Heilmann, Tilly Wardenburg	9365
2. Karin Worms, Freischütz Eutin	9310
3. Gunda van Hacht, Hansa Hamburg	9038
4. Ilja Rosenqvist, Waterkant Bremerhaven	9030
5. Gudrun Kiehn, Verflixte 60 Hamburg	9001

**Senioren**

1. Siegfried Kurzeja, Kartenkicker Bordesholm	8494
2. Kurt Neumann, Elveshörn Elmshorn	6986
3. Herbert Skotorzik, Tura-Asse Norderstedt	6868
4. Albert Knöller, Vier Buben Bremerhaven	6763
5. Karl-Heinz Elmers, Vahrer Buben Bremen	6706

**Junioren**

1. Andreas Brauckmüller, Die Anfänger Bremen	10061
2. Michael Berndt, Die Nusser Buben	9245
3. Markus Bohn, 1. Skatclub Lüneburg	8952
4. Thomas Fischer, Hummel-Hummel Harburg	8921
5. Tobias Mohr, Einer geht noch Hamburg	8822

**Herren**

1. Werner Grotjohann, Waterkant Bremerhaven	10112
2. Stephan Friedzk, Lustige Gesellen Varel	9773
3. Claus Lalla, Trumpf-As Diepholz	9722
4. Manfred Pleger, Tura-Asse Norderstedt	9683
5. Gerhard Muus, Falkenfelder Skatclub	9634

Der Norddeutsche Skatverband wünscht seinen Vertretern bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 1993 in Mechernich »Gut Blatt« und viel Erfolg.

**Hamburg.** Während der diesjährigen Mitgliederversammlung des Norddeutschen Skatverbandes in Hamburg-Hausbruch standen gleich zwei brisante Themen an und mit ihnen alle Zeichen auf Sturm.

Zunächst war es die Diskussion um die Anträge der Verbandsgruppen 22, 23 und 24, die die Bildung eines gemeinsamen eigenen Landesverbandes und somit die Loslösung aus dem NdSkV zum Inhalt hatten. Das Abstimmungsergebnis für einen Landesverband Schleswig-Holstein fiel jedoch negativ aus. Als sich dann ein Delegierter der VG 23 zu dem Vorwurf verstieg, daß dieses Ergebnis »Heinz Jahnke mit seiner Mafia« zu verdanken wäre, gab es wegen dieser ungeheuerlichen Beleidigung sofort heftige Proteste. VG 23-Vorsitzender Dieter Lotz hatte danach das abso-

lut zweifelhafte Vergnügen, sein Bedauern über das »Ausflippen« eines seiner Delegierten auszusprechen.

»Bei allem Engagement und Verständnis für die Wünsche unserer Skatfreunde aus Schleswig-Holstein sollte man fair miteinander umgehen und sich an normalen Umgangsformen orientieren«, kommentierte NdSkV-Pressewart Gerhard Stellmann das Geschehen.

»Wir hätten uns sicherlich viel Zeit und Ärger erspart, wäre den Delegierten der Inhalt eines Arbeitspapiers von Hans Jacobs (VG 22) rechtzeitig bekannt gewesen«, meinte Ehrenmitglied Heinz Reiner mann in der März-Ausgabe des offiziellen Mitteilungsblattes des NdSkV.

Gebildet wurde eine Kommission, die den Auftrag hat, einen Antrag der Verbandsgruppe 21 in Verbindung mit der Vorgabe von Hans Jacobs entscheidungsreif aufzubereiten.

Zunächst aber bleibt der Norddeutsche Skatverband in seiner bisherigen Form existent. Die Skatfreunde Lothar Beckmann (Hamburg), Norbert Thielbar und Willy Janssen (beide Bremen) brachten zum Ausdruck, daß es sehr begrüßt wird, auch künftig mit den Skatfreunden Schleswig-Holsteins gemeinsame Meisterschaften auszutragen.

Die Versammlung billigte einen Initiativantrag des NdSkV-Präsidenten Heinz Jahnke, eine Kommission zur Aufnahme von Gesprächen mit dem Niedersächsischen Skatverband zu bilden, die die Bildung von Strukturen in politischen Grenzen zum Gegenstand haben werden. Der Kommission gehören die Skatfreunde Heinz Jahnke, Willy Janssen und Uwe Scheifhacken (Wilhelmshaven) an.

Explosiven Inhalts war der Antrag des Hamburger Skatverbandes (VG 20) auf Abwahl des gesamten NdSkV-Präsidiums. Die aufgeführten und auch mündlich erläuterten Gründe erschienen der Mehrheit jedoch nicht stichhaltig genug für eine Abwahl. Trotzdem sollte und muß die Führung darüber nachdenken, warum immerhin 35 Stimmen für den Antrag abgegeben wurden.

## LV 3-Nachrichten

**Hannover.** Die am 20. März veranstaltete Endrunde um den VG 30-Pokal hatte in der ersten Mannschaft des Skatklubs Herrenhausen ihren Sieger. Damit schafften die Skatfreunde Siegfried Bergan, Ewald Haarstik, Gerhard Kirchhoff und Wolfgang Junge, die insgesamt 17 670 Punkte erspielten, zugleich den Aufstieg in die Landesliga des Niedersächsischen Landesverbandes für die Saison 1994. Zweiter und damit Teilnehmer an der Landesmannschaftsmeisterschaft wurden mit 16 994 Punkten die Lindhorster »Schaumburger Buben«.

Für den Landesverbandspokal qualifizierten sich neben den beiden genannten Mannschaften die Teams »Frischer Wind« Steinhude, »BSC von Fintel« Schneverdingen, »Blanke 10« Laatzen I, Skatklub Herrenhausen II, »Langendammer Buben« Nienburg, »Karo-As« Nienburg, »Skatgemeinschaft« Limmer, »Wacholder« Soltau und »Blanke 10« Laatzen II.



VG 30-Pokalsieger 1993 wurde Skatklub Herrenhausen I mit den Skatfreunden (v. l.) Siegfried Bergan, Ewald Haarstik, Gerhard Kirchhoff und Wolfgang Junge.



## LV 5-Nachrichten

**Köln.** Am 28. Februar fand in der Geschwister-Scholl-Schule in Radevormwald die Mannschaftsmeisterschaft des Westdeutschen Skatsportverbandes LV 5 e. V. statt. Insgesamt kämpften vier Serien lang 89 Mannschaften um die Fahrkarten nach Weingarten. Zu Beginn der Veranstaltung überreichte LV 5-Präsident Kurt Schwentke dem Deutschen Skatmeister der Senioren von 1992, Skfr. Willi Nolte, die Meisternadel nebst Urkunde des DSKV.

Die spieltechnischen Aufgaben dieser Mannschaft lagen bei den Skatfreunden Peter Reuter, Walter Abt, Rainer Erdt und den Schiedsrichtern. Die Auflistung der erspielten Punkte und die hiernach erstellte Rangliste erfolgte durch Skfr. Siegfried Eisold per Computer.

Dem Ausrichter dieser Mannschaft in der Verbandsgruppe 56, Vizepräsident Werner Tech, besonders aber dem Vorsitzenden von »Herz-Dame« Radevormwald, Ulrich Zimmermann, mit seinem großen Helferstab, dessen fleißige Hände überall sichtbar waren, darf Lob und Dank gesagt werden. Dank gebührt auch der Stadt Radevormwald, die die Meisterschaft wohlwollend unterstützt hat, und dem Malteser-Hilfsdienst, der für den Notfall in Bereitschaft war.

Ehrenpreise gab es für die besten Mannschaften, jedoch findet die eigentliche Siegerehrung erst am 27. Juni 1993 in Verbindung mit dem LV 5-Meister-Turnier statt.



Das Bild zeigt die Meistermannschaften aller drei Wettbewerbe mit »Krawattenmann« Kurt Schwentke.

Die besten Ergebnisse:

### Herren

1. Skatclub 1979 Myhl  
Barten – Körfer – Lankes – Zohren
2. Skatnarren Poll  
Kautz – Remus – Hermann – Brühl
3. Mauerjungs Solingen  
Hanke – Isenburg – Drünk – Kurz
4. 1. Skatclub Stommeln  
Gerharz – Sokoll – Klein – Joite
5. Skatfreunde Fröndenberg  
Brömmeling – Müller – Schenk – Mertens

### Damen

1. Spielgemeinschaft VG 57  
Robbert – Bombom/Schoof – Pfisterer  
– Wedig
2. Skatfreunde Neuenrade  
H. Miss – S. Miss – Krause – Neuhaus
3. Skatfreunde Lüttringhausen  
Quedzuweit – Helbeck – Spelsberg – Kocks

### Junioren

1. Die Strunzertaler Olsberg  
Mansfeld – Schwarz – Croonenberg – Grigo

Die erzielten Punkte lagen bei Redaktionsschluß nicht vor.

## Versetze Deinen Alten

Kartenpack  
und kaufe  
neuen Kartenspiele preisgünstig  
bei Deinem  
Deutschen Skatverband e.V.

## Lucia Kölzer †



Die Kölner Skatfreunde trauern um eine liebenswerte Skatfreundin, die am 1. April im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Die allseits beliebte und gute Skatspielerin war 1986 Kölner Verbandsgruppen- und Stadtmeisterin. Sie erzielte viele Turnier- und Mannschaftserfolge.

Die gebürtige Italienerin, die dem deutschen Soldaten Franz Kölzer nach dem Krieg nach Köln folgte, wurde ihm zuliebe Skatspielerin und tat dies mit der Leidenschaft einer Südländerin.

Ihr Charme und die Skatkameradschaft werden unvergessen sein. Sie war Gründungsmitglied der Skatclubs »Mauenheimer Skatfreunde« Alt Mauenheim und »Ärm Söck« Köln-Nippes.

Durch ihren Tod wurde der Kölner Skat, insbesondere bei den Damen, wieder um ein wertvolles Mitglied ärmer.

Viele Kölner Skatfreunde, unter ihnen Kurt Schwentke, gaben ihr das letzte Geleit.

Ein Ade unserer Herz-Dame Lucia Kölzer.

*Manfred Skutta*

## LV 6-Nachrichten

**Neu-Anspach (ms).** Am 6. und 7. März veranstaltete die Verbandsgruppe 63 Mittelhessen ihre diesjährigen Einzelmeisterschaften. An den vorgegebenen sieben Serien zu je 48 Spielen beteiligten sich 98 Herren, 12 Senioren, zehn Damen und fünf Junioren. VG-Präsident Reinhold Schöffner stand die Überraschung ins Gesicht geschrieben, als er bei der Siegerehrung das besonders gute Ergebnis des 1. Steinbacher Skatclubs verkünden konnte, der im Wettbewerb der Herren auf den sieben Spitzenplätzen immerhin sechs (!) seiner Mitglieder gewertet sah.

Die besten Ergebnisse: Punkte

### Herren

1. Manfred Gärtner,	10000
2. Helmut Henrici, beide 1. Steinbacher Skatclub	8942
3. Alfred Bär, Skatclub Wetzlar	8715
4. Dieter Braun,	8616
5. Wolfgang Fennemann,	8139
6. Edgar Lorchheim,	8126
7. Bernhard Haub, sämtlich 1. Steinbacher Skatclub	8057
8. Heinz Tobin, Böse Buben Pohlheim	7646

### Senioren

1. Hans Büchele, Skatclub Wetzlar	7205
2. Adam Krasz, Skatclub Bad Endbach	7169
3. Hermann Kratz, AulatalerASSE Oberaula	6251

### Damen

1. Andrea Berardi, 1. Steinbacher Skatclub	6699
2. Sabine van Kan, Neu-Anspacher Skatclub '78	6605
3. Ursula Preuss, Sprudelbuben Bad Vilbel	6086

## Junioren

- |   |      |
|---|------|
| 1. Marco Schmiedeknecht,<br>Böse Buben Pohlheim | 7165 |
| 2. Frank Hidalgo,<br>Taunusbuben Neu-Anspach    | 6146 |
| 3. Stefan Krug,<br>Skatclub Alt-Alsfeld         | 5696 |

## Nachruf

Am 3. November verstarb im Alter von 67 Jahren

## Skatfreund

**Karl Schneider**

Karl Schneider gründete 1978 die Skatabteilung des Eisenbahner-Sportclubs in Mannheim. Als Vorsitzender der Skatabteilung widmete er den größten Teil seiner Freizeit dem Skatsport und den Belangen der Verbandsgruppe 68.

Der größte Erfolg in seiner skatlichen Laufbahn war der Aufstieg seiner Mannschaft in die Bundesliga, in der er mit seinen Skatfreunden nahezu zehn Jahre vertreten war.

Mit Karl Schneider haben wir einen guten Freund verloren. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

**Verbandsgruppe 68  
Eisenbahner-Sportclub Mannheim  
– Skatabteilung –**

*Dankeschön*

Für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 60. Geburtstag, über die ich mich sehr gefreut habe, sage ich auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

*Georg Wilkening*

## Jochen Kindt – Bayerns Skatoberhaupt – wird 65 Jahre



Sein 65. Lebensjahr vollendet am 25. Mai der Präsident des Landesverbandes Bayern, Jochen Kindt.

Der Jubilar wurde im Jahre 1955 Mitglied des Deutschen Skatverbandes. Von Beginn an setzte er sich unermüdlich für die Verbandsziele ein. Sein engagiertes Wirken führte zu einer raschen Verbreitung des Einheitsskats in Bayern und zu einem festen Gefüge der organisatorischen Gliederung.

Jochen Kindt, Ehrenvorsitzender der Verbandsgruppe Nordbayern (jetzt: Mittelfränkischer Skatverband), die er von Beginn der Gründung im Jahre 1962 an 16 Jahre lang führte, ist seit 1971 ununterbrochen Präsident des Landesverbandes Bayern.

Für seine Verdienste um den Deutschen Skatverband erhielt Jochen Kindt 1965 die Silberne und 1973 die Goldene Ehrennadel des DSKV.

Aber auch im öffentlichen Leben blieb sein Wirken für das Gemeinwohl nicht verborgen. Am 23. Dezember 1986 – sozusagen als Weihnachtsgeschenk – wurde Jochen Kindt das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht.

Ein Auszug aus der Laudatio von Staatssekretär Dr. Wilhelm Vorndran spricht als Würdigung der Leistungen von Bayerns Skatpionier Nr. 1 für sich: »Verdienste kommen nicht von selbst . . . , sie sind das Ergebnis von viel Engagement und Arbeit . . . , sie bedeuten oft einen Verzicht auf Freizeit, vielfach auch auf einen Teil des Familienlebens . . . , darum ist es recht und billig, diejenigen auszuzeichnen, die sich für das Gemeinwohl verantwortlich fühlen. . . .«.

## Lieber Skatfreund Jochen Kindt

Zum 65. Geburtstag übermitteln Dir auf diesem Wege deine Skatfreunde im Deutschen Skatverband ihre herzlichen Glückwünsche. Mögen Gesundheit und Wohlergehen Dich auch künftig treu begleiten, damit Du weiterhin ein gutes Blatt für eine vorbildliche Verbandsarbeit in den Händen hast.

*In aller Namen  
Georg Wilkening, Schriftleiter*

4. Juli 1993

## 15. Schiri-Treff des Landesverbandes 5

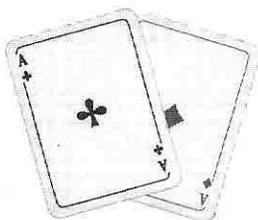
im »Vereinshaus«,  
St. Tönnisstraße 68, 5000 Köln 71  
(Worringen).

Beginn: 10 Uhr

Eingeladen sind alle Schiedsrichter des Landesverbandes 5.



Der Skatfreund, Mai 1993, 38. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 4800 Bielefeld 1, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis 6,- DM inkl. Versandkosten.



## Westdeutscher Skat-Sportverband LV 5 e.V. Meister-Turnier 1993



Köln-Worringen, St. Tönnisstraße 68  
Beginn: 14 Uhr – Zwei Serien à 48 Spiele,  
Startgeld: Damen/Herren 16,- DM, Jugend 8,50 DM

Die Einladung erfolgt an alle

– Damen, Junioren, Herren und Senioren –

- Clubmeister und Vizemeister
- Landesverbands-Pokalgewinner  
im Landesverband 5.

- Verbandsgruppen-Pokalgewinner
- Pokalgewinner des Liga-Skats 1992

Preise: 1. Preis 400,- DM, 2. Preis 250,- DM, 3. Preis 150,- DM

Weitere Preise nach Beteiligung. – Ehrenpreise: Meisterkrone

Gute Anreise und »Gut Blatt« wünscht das Präsidium des Landesverbandes 5

## Kleines Jubiläum

Ein kleines Jubiläum beging der Skat- und Rommé-Club »Die Rochus-Buben« Großauheim am 14. März. Zum fünften Mal seit der Gründung des Vereins im Jahr 1988 veranstalteten die »Rochus-Buben« ein Skat- und Romméturnier zugunsten bedürftiger Menschen. Die diesjährige Aktion war in Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstand der Verbandsgruppe 64 der Alten- und Krankenhilfe Großauheim und Bruchköbel gewidmet. Neben dem Turnier war ein Grillfest mit vielseitigem Angebot angesagt.



Die Tische und Bänke, die um den Grill aufgebaut waren, wurden in der Pause zwischen den Serien bei frühlingshaften Temperaturen voll genutzt. »Enttäuschend«, so Vereinsvorsitzender Erich Will, »war das Interesse der Großauheimer und Bruchköbeler Bürger.«

Unter den 86 Skat- und Romméspielern waren treue Gäste aus Nieder-Olm, Wenighösbach, Dreieich, Borsdorf, Maintal, Hanau, Dietzenbach, Bruchköbel und anderen Orten. Am Ende der Veranstaltung konnte der Aktion ein Betrag von 592,- DM zur Verfügung gestellt werden. Hierbei handelte es sich ausschließlich um Geld aus verlorenen Spielen des Skat- und Rommé-

turniers. Am Grill konnte kein Gewinn erzielt werden.

Beim Skatturnier siegte Skatfreund Lorenz mit 2299 Punkten vor den Skatfreunden Kaudelka und Hänisch.

Mit 472 Punkten war Addi Mohr bester Romméspieler vor Silvia Jirina und Ruth Schmidt.

Vereinsvorsitzender Erich Will dankt abschließend allen, die sich ehrenamtlich und als aktive Spieler an dieser Aktion beteiligt haben.

### Erstes DSkv-Turnier in der Schweiz 20. bis 23. Mai 1993

#### 1. Große Thuner Skatwoche

Auskunft und Anmeldung unter  
**Telefon (00 41) 33 81 22 68.**

Hotelbuchung über den Verkehrsverein  
Thun,

**Telefon (00 41) 33 22 23 40**

**Veranstalter: Skatclub Thunersee**

Skat sportlich  
im  
Deutschen Skat  
fair  
band

Spielste mit, bleibste fit!

### Hinweis

Die Auflösung der Skataufgabe Nr. 349 erscheint in der Juni-Ausgabe.

### Auflösung zum Visitenkartenrätsel Heft 4/93

Friedhard Gannsen, Dachau, spielte »Grand einfach aus der Hand«.

**Sonntag, 16. Mai 1993**

– Jubiläums-Preisskat – »10 Jahre  
Skatclub '83 Rust e.V.«

**7631 Rust, Rheingießerhalle**

– **Beginn: 14 Uhr – 2 x 48 Spiele**

**1. Preis = 2500,- DM,**

2. Preis = 1000,- DM,

3. Preis = 500,- DM und weitere Sachpreise im Wert von ca. 6000,- DM.

– **Mannschaftswertung –**

Jeder Teilnehmer nimmt gleichzeitig mit seiner Startkarte an der Verlosung teil:

1. Preis = 1 Fahrrad, 2. Preis = 1 Fernsehgerät, 3. Preis = 1 Friteuse

Alle Skatspielerinnen erhalten ein Blumengeschenk.

»**Kommen – Spielen – Gewinnen**«

Skatclub '83 Rust e.V.

**Telefon (078 22) 6 15 70 – B. Baumann**

**Sonntag, 20. Juni 1993**

**Großes Preisskatturnier**

**3. offene Nordbremer Skatmeisterschaft**

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren, Junioren und Mannschaften

**Hotel Strandlust, 2820 Bremen-Vegesack,**

**Rohrstraße 11 – 2 x 48 Spiele –**

– **Beginn: 11 Uhr – Einlaß: 10 Uhr**

Startgeld: Einzel 15,- DM;

Mannschaften 20,- DM. Verlorenes Spiel 1,- DM.

Startkarten für Nichtraucher im Vorverkauf. Kartenvorbestellung: Einsendung eines Verrechnungsschecks an Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 2805 Stuhr 2,

**Telefon (0421) 56 06 13**

**Preise:** 1. = 3000,- DM, 2. = 1250,- DM, 3. = 750,- DM + je ein Pokal., 4. bis 7. Preis: je eine Woche Spanienurlaub (Hotelaufenthalt, Hin- und Rückreise). 8. bis 12. Preis je 150,- DM.

Für die weiteren Gewinner Sachpreise.

– Beste/r Dame, Senior, Junior: Je 120,- DM + Pokal.

– Vier Mannschaftspreise und jeweils ein Pokal.

1. Preis: 1200,- DM.

**Veranstalter:** »Ramsch Hand« Bremen-Nord

**20. Mai 1993**

### **24. Mannheimer Stadtmeisterschaft**

im DJK-Sportzentrum

St. Laurentius,

6800 Mannheim-Käfertal,

Wormser Straße – **Beginn: 14 Uhr**

Geldpreise:

1200,- DM; 600,- DM; 300,- DM;  
150,- DM.

Ehren- und Sachpreise für Damen, Herren, Jugend und Mannschaften  
Vor Anmeldung erbeten.

Auskunft:

**Karl Ott Telefon (06 21) 1 08 66**

### **Großer Preisskat und Preisrommé**

**Sonntag, 20. Juni 1993 –**

**Beginn: 14 Uhr –**

**In Hanau-Großauheim,**

**Lindenau-Halle**

Startgeld: 15,- DM

**1. Preis = 1000,- DM,**

2. Preis = 500,- DM,

3. Preis = 300,- DM

und weitere Preise für jeden Tisch.

Gespielt wird nach den Regeln des DSKV.

**Im Rommé** können sich die Gewinner auf schöne Sachpreise freuen. Es wird nach den Regeln der »Rochusbuben« Hanau-Großauheim gespielt

Information unter:

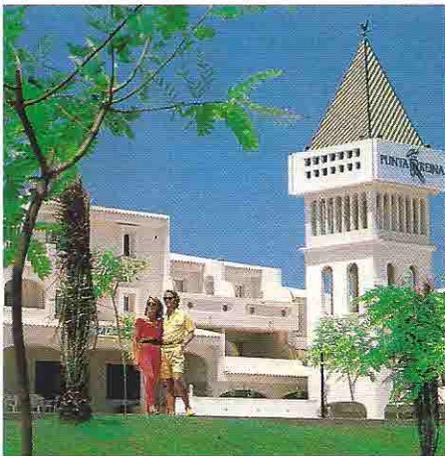
**Telefon (0 61 81) 5 18 43 – Erich Will**



**Mit VS-Studienreisen und dem DSKV  
Skatturnier und Urlaub  
auf Mallorca  
vom 22. bis 29. Oktober 1993**

Aufgrund ihrer privilegierten Lage im Mittelmeer haben die Balearen und damit auch Mallorca ein mildes Klima. Mit ca. 300 Sonnentagen jährlich ist die größte Insel der Balearen-Gruppe ein Garant für erholsame Tage.

Sie wohnen im Hotel Club Punta Reina in Cala Mandia.



Die Badebucht liegt in der Nähe von Porto Cristo.

Das Hotel hat eine großzügige neue Ferienanlage. Sie wohnen im dreigeschossigen Hotelgebäude.

Das Hotel verfügt über Lift, Speisesaal, Aufenthaltsräume, TV-Raum, Cafeteria, Bars, Hallenschwimmbad, zwei Süßwasser-Swimmingpools, Poolbar und Sonnenterrassen, Supermarkt, Boutique, Friseur.

Die Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet und haben Bad/WC, Telefon, Musikanlage und Balkon.

Preis für die Unterbringung im Doppelzimmer mit Halbpension pro Person 390,- DM  
Einzelzimmerzuschlag 125,- DM

Eigene Anreise möglich.

Flug ab Frankfurt 410,- DM, ab Hamburg 480,- DM, ab Berlin 499,- DM.

**Ausflugmöglichkeiten:**

Große Inselfahrt 110,- DM

Besichtigung der berühmten Tropfsteinhöhlen

Fahrt zur Hauptstadt Palma 70,- DM.

Sechs Skatturniere unter erfahrener Leitung.

Der Gesamtsieger erhält einen Freiflug mit Aufenthalt in Istanbul vom 12. bis 19. März 1994.

Im übrigen Ausschüttung des gesamten Startgeldes.

Weitere Informationen:

**VS-Studienreisen GmbH**

Augsburger Straße 31  
1000 Berlin 30  
Telefon (030) 2 13 88 32

oder

**Deutscher Skatverband e.V.**

Postfach 10 09 69  
4800 Bielefeld 1  
Telefon (05 21) 6 63 33  
Telefax (05 21) 6 43 12

## Einladung zum Bayern-Pokal-Turnier 1993

im Hotel »Zur Post«, 8182 Bad Wiessee  
am Sonntag, dem 27. Juni 1993

- Schirmherr:** Herr Dr. h. c. Josef Ertel (Landwirtschaftsminister a. D.)
- Veranstalter:** Landesverband Bayern
- Ausrichter:** Verbandsgruppe 81 (Oberland)
- Spielleiter:** Heinz Timm (VG 81), Manfred Knapp (LV 8)
- Preise:** Ehren- und Wanderpreise  
Einzel- und Mannschaftspreise  
Jugend- und Damenpreise  
Die Preisgestaltung ergibt sich aus der Teilnehmerzahl
- Beginn:** 10 Uhr; Startkartenausgabe ab 9 Uhr  
Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach den Regeln des DSKV.  
Das Turnier ist zugleich Wertungsturnier für die Verbandsgruppe 80 (SRM) und für die Verbandsgruppe 81 (Oberland).  
Bußgeld für jedes verlorene Spiel 1,- DM.
- Startgeld:** 16,50 DM inclusive Kartengeld  
Jugendliche bis 21. Lebensjahr 6,- DM
- Meldungen:** Mannschaftsaufstellung und Einzelmeldung mit Namen, Vornamen und Vereinszugehörigkeit bis spätestens  
**24. Juni 1993 – 14 Uhr –**  
an Heinz Timm, Marktplatz 10 b, 8150 Holzkirchen  
Telefon (0 80 24) 67 22 oder (0 80 24) 66 66 (gesch.)  
Es wird gebeten das Startgeld bis spätestens 18. Juni 1993 auf das Konto Heinz Timm Skat, Kontonummer: 22 20 35 16 bei der D S K Bank München (BLZ 700 107 30) einzuzahlen und den Beleg beim Abholen der Startkarten vorzulegen.  
  
Am Samstag, dem 26. Juni 1993, findet an gleicher Stelle, Hotel »Zur Post«, 8182 Bad Wiessee, um 19.30 Uhr ein Vorrundenturnier statt.  
  
Parkplätze sind am Hotel vorhanden.

# **Baden-Württemberg-Pokal 1993 am Sonntag, dem 27. Juni 1993**

in der Freiwaldhalle Zusenhofen Tel. (07805) 1605

- Ausrichter:** Verbandsgruppe 76  
mit dem Skatclub »Contra« e.V. Zusenhofen
- Schirmherr:** Herr Willi Stächele, Bürgermeister der Stadt  
Oberkirch und Mitglied des Landtages
- Konkurrenzen:** Mannschaftswertung, Einzelwertung für Damen,  
Herren und Jugendliche (unter 21 Jahren)
- Preise:** Pokale, Sach- und Geldpreise
- Beginn:** 1. Serie 10.00 Uhr, 2. Serie 12.05 Uhr,  
3. Serie 14.35 Uhr
- Startgeld:** 16,50 DM (einschließlich Kartengeld)  
5,- DM für Jugendliche (ohne Kartengeld),  
20,- DM zusätzlich für Mannschaften.  
Für jedes verlorene Spiel (ausgenommen Jugendliche)  
wird 1,- DM erhoben
- Meldeschuß:** 15. Juni 1993 (Datum des Poststempels)
- Anschrift für  
Anmeldungen:** Reinhard Serrer, Untere Maien 5  
7602 Oberkirch 5, Telefon (07802) 71 49  
Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten:  
Vor- und Zuname, Klubzugehörigkeit,  
Mannschaftsaufstellung und Bezeichnung der Mannschaft,  
bei Jugendlichen auch das Geburtsdatum.  
Nachmeldungen am Spieltag werden nur zur Auffüllung von  
Dreiertischen angenommen.
- Einzahlungen:** Skatclub »Contra« e.V. 7602 Oberkirch-Zusenhofen  
Volksbank Appenweier-Urloffen  
Kto. Nr. 9 02 35 00, BLZ 664 926 00
- Wir laden alle DSkv-Mitglieder herzlichst ein und  
wünschen einen angenehmen Aufenthalt.
- Gut Blatt** SC »Contra« e.V. Oberkirch-Zusenhofen  
Otto Baier, 1. Vorsitzender



**Für alle, die ein gutes  
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

*F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.*

